

Neues in Nürnberg

Bald ist es soweit: Vom 6. bis 9. Juni findet die Stone+tec 2007 in Nürnberg statt.

Was die Branche kann und braucht zeigt die Stone+tec. Zusätzlich zur Ausstellung in acht Hallen gibt's ein buntes Rahmenprogramm.

Am **6. Juni** findet im CCN Ost, Saal Kiew, von 13.30 bis 16 Uhr ein kostenloses Fachseminar »Natursteine erkennen, bearbeiten und verlegen« statt.

Am **7. Juni**, »Tag des Handwerks«, wird ab 10.30 Uhr in Halle 1 (EventArea, Stand 207)

der Peter-Parler-Preis 2007 verliehen (▷ S. 64). Um 14 Uhr beginnt eine Vortragsveranstaltung zum Themenkreis »Bau und Restaurierung«. Fachleute von Firmen, die auf der Messe ausstellen, informieren über »Professionelle Reinigung, Verfestigung und Imprägnierung von Sandstein«, »Naturstein-Instandsetzung«, »Sanieren von Altböden«, »Verlegung von Pflasterflächen in der gebundenen Bauweise«, sowie »Verfär-

bungsfreies Verlegen von Naturstein«. Moderator ist der Bundesinnungsverband (BIV-Programm ▷ S. 14). Die Teilnahme ist kostenlos.

Am **8. Juni** wird – ebenfalls in Halle 1 (EventArea, Stand 207), – ab 10 Uhr der Deutsche Naturstein-Preis 2007 verliehen (▷ S. 58). Der Deutsche Naturwerkstein-Verband (DNV) stellt die prämierten Baukonzepte (Innen- und Außenbereich) in einer Ausstellung auf seinem Stand vor (Halle 1, Stand 203).

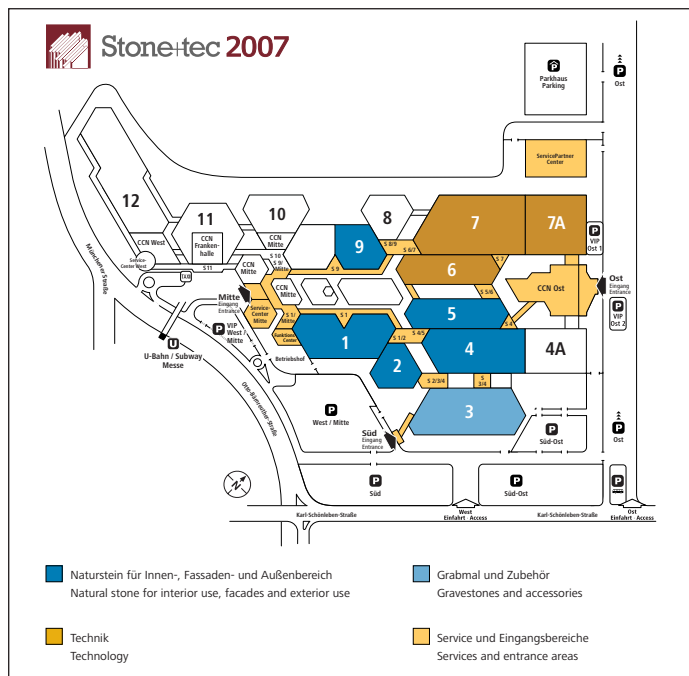
13 Mitgliedsbetriebe des DNV, die über eine eigene Produktion verfügen und maßgeschneiderte Naturwerksteinarbeiten anfertigen können, präsentieren sich im Rahmen der Sonderchau »NatursteinArchitektur – Made in Germany« (Halle 1, Stand 307). Der DNV bietet zudem eine Übersicht über deutsche Natursteine.

Zu empfehlen ist der Besuch der von der Kunstgießerei Strassacker initiierten Sonderchau »Zukunftswerkstatt Grabmal« in Halle 3/Stand 219 (▷ S. 76).

Kontakt:

www.ask-stone-tec.com

www.stone-tec.com/rahmenprogramm



Treffpunkt Stone+tec!

Auch wir – EbnerVerlag, Fachzeitschrift **Naturstein** – stellen wieder auf der Messe aus:

- Halle 1, Stand 330 (Hauptstand)
- Halle 4, Stand 500 und
- Halle 6, Stand 402.

Neu in unserem Buchprogramm: »Natursteingutachten – Schadensfälle vor Gericht« von Dipl.-Ing. Harald Zahn. Diesen **Naturstein**-Praxisratgeber gibt's auf der Messe zum Subskriptionspreis von 49,80 € (▷ S. 120).

Ansprechpartner auf der Messe sind u. a. Ralf Pötzsch und Britta Nagel (Anzeigen), Bärbel Holländer und Sebastian Hemmer

»Naturstein«
auf der Messe:
v. l. n. r. Ralf
Pötzsch, Britta
Nagel, Bärbel
Holländer und
Sebastian
Hemmer



(Redaktion) sowie Dr.-Ing. Dieter Gerlach, Harald Lachmann, Peter Becker und Petra Postaremczak, (Autoren).



**Dimensional Blocks
Polished Slabs
Kerbs and Monuments
Building Materials**

**Please visit:
www.gemgranites.com**

**Direktkontakt in Indien:
GEM + Imperial Granites
78. Cathedral Road
Chennai-Madras 600086
India**



**Building Materials
Tiles, Miniatures**

**Stone+tec 2007
Halle 3, Stand 425**

**Telefon:
0091-9840316802 (deutsch)
0091-9840027849 (englisch)**

**Fax:
0091-44-28115199 (deutsch)
0091-44-28111636 (englisch)**

**E-Mail:
gemigpl@gemgranites.com**



Der BIV auf der Stone+tec

Eine runde Sache wird die Mes-
sepräsenz des Bundesinnungs-
verbands des Deutschen Stein-
metz-, Stein- und Holzbildhauer-
handwerks (BIV), so BIV-Ge-
schäftsführer Wolfgang Simon
(siehe BIV-Programm). Treff-
punkt: Stand 200 in Halle 1.
Am ersten Messetag findet im
CCN Mitte/Saal Brüssel, die
58. BIV-Bundestagung statt.

Mittwoch, 6. Juni

- 10.30 Uhr
Feierliche Messeeröffnung
CCN Mitte/Saal München
- 10–12 Uhr
Mitgliederversammlung der
Holzbildhauer im BIV
CCN Mitte/1. OG,
Raum Basel
- 14.30–17.30 Uhr
Mitgliederversammlung BIV
CCN Mitte/Saal Brüssel

Donnerstag, 7. Juni

- 10.30–12.30 Uhr
Peter-Parler-Preis-Verleihung
EventArea, Halle 1, Stand 207,
danach Empfang am BIV-Stand
- 14–15.30 Uhr
Präsentation der Argumen-
tationsmappe »Wandel in
der Bestattungskultur« mit
Diskussion

- 16–16.30 Uhr
Buchpräsentation
»Ort der Stille«
- 17–18 Uhr
Ältestenratsitzung BIV
CCN Mitte/1. OG, Raum Nizza

Freitag, 8. Juni

- 12.30–13 Uhr
Arbeitsgemeinschaft Friedhof
und Denkmal e.V. (AFD)
Gedankenaustausch
- 14–14.30 Uhr
Präsentation der Studie
»Der deutsche Grabmalmarkt
im Wandel«
- 14.30–16 Uhr
Podiumsdiskussion
»Zukunft des Steinmetz-
handwerks«
- 16–17 Uhr
Preisverleihung u. Präsen-
tation Gestaltungspreis

Samstag, 9. Juni

- 10–12.30 Uhr
EUROROC-General-
versammlung
CCN Mitte/1. OG,
Raum Lissabon

*Wenn nicht anders vermerkt,
finden die Veranstaltungen am
BIV-Stand statt.*

Grabmalmarkt im Wandel

Ergebnispräsentationen auf der Stone+tec

Die Firma Witzigmann Natur-
steinhandel GmbH macht die
Ergebnisse der qualitativen
Marktstudie »Der deutsche Natur-
steinmarkt im Wandel« ei-
nem breiten Fach-Publikum zu-
gänglich. Auf der Stone+tec fin-
den am Freitag, 8. Juni und
Samstag, 9. Juni (Uhrzeit wird
auf der Messe bekannt ge-
geben), Präsentationen statt. Ver-
anstaltungsort der ca. 30-minüti-
gen Vorträge ist der Messe-
stand des BIV in Halle 1. Die
Moderation übernehmen die für
die Untersuchung verantwort-

lichen Marktforscherinnen Antje
Sorg und Ursula Kloé. Vorge-
stellt wird außerdem das Kon-
zept für eine Befragung von
Kunden (»Endverbrauchern«).
Geplant ist eine marktpsycholo-
gische Grundlagenstudie zum
Thema »Trauer- und Bestat-
tungskultur in Deutschland«,
die u. a. Auskunft darüber ge-
ben soll, warum sich Endver-
braucher für oder gegen ein
klassisches Grabmal entschei-
den. Die Teilnehmer an der Prä-
sentation in Deidesheim hatten
dies angeregt.

Naturwerksteine in Rumänien

Die »Angewandte Faziesfor-
schung-Bausteinforschung« an
der Friedrich-Alexander-Univer-
sität Erlangen-Nürnberg, das
Geologisch-Mineralogische
Institut der Babes-Bolyai-Univer-
sität (Cluj-Napoca Rumänien),
das LGA Bautechnik-Kompe-
tenzzentrum Naturstein (Würz-
burg) und in Rumänien ansässige
Firmen haben ein Buch über
Transylvanien fertig gestellt.
Schwerpunkte sind die Unter-
suchung von 22 Vorkommen
von Naturwerksteinen sowie



**Das neue
Buch**

die Präsentation von geologi-
schen und technischen Daten.
Bestellung: rkoch@pal.uni-erlan-
gen.de oder auf der Stone+tec

Stone+tec 2007

Halle 1, Stand 412

Gutachten

Gleit-/Rutschwiderstand von Platten und Pflastersteinen aus Naturstein

Gemäß DIN EN 1341 und
DIN EN 1342 wird bei grob be-
arbeiteten oder gespaltenen Plat-
ten bzw. Pflastersteinen aus Nat-
urstein für den Außenbereich da-
von ausgegangen, dass sie einen
ausreichenden Gleit-/Rutschwi-
derstand besitzen.

Als grob bearbeitet
werden gemäß
DIN EN 1341 und DIN EN 1342
bearbeitete Oberflächen bezeich-
net, auf der zwischen den Schei-
telpunkten und tiefsten Punkten
ein Abstand von mehr als 0,5
mm vorhanden ist.



... Ihr Gutachter vor Ort ...

PLZ 0...

Sachverständiger für das Steinmetz-Handwerk
Tobias Neubert

- Schwerpunkt Restaurierung
- Naturstein-Gutachten
- **Schadenskartierung**
- ausschreibungsfähige
Leistungsverzeichnisse



☎ 03731 3059-0 • 0176 244 94 000

PLZ 2...

Jens Diercks

Veredigter Sachverständiger der
Handwerkskammer Hamburg
für das Steinmetzhandwerk

Ing. grad. Jens Diercks
Staatl. gepr. Steintechniker

Friedhofsweg 1 · 22337 Hamburg
Tel. 040/596792 · Fax 040/594996

PLZ 3...

Achim Hinze

ö.b.u.v. Sachverständiger
zertifizierter Gutachter für
Stand sicherheitsüberprüfungen
Gerichts- u. Privatgutachten
regional & bundesweit
Tel. 05 11 / 52 06 19

PLZ 5...

Dr. Germann & Dr. Kownatzki

Schadensuntersuchungen
Laboranalysen, Gutachten

Rock and Mineral Consulting
Wendelinusstr. 6 · 52134 Herzogenrath
Tel. 02406/66577-0
Fax 02406/66577-22
info@rock-mineral-consulting.de

Steinbüro Weber

- Gutachten Naturst./Betonstw.
- Seminare / Schulungen
- technische Beratung

Zum Steinbruch 28, 54317 Korfingen
Tel. (065 88) 98 75 50, Mobil (01 71) 4 07 79 17
www.steinbuero.de

PLZ 6...

H.W. Theobald

Steinmetz- u. Bildhauermeister
ö.b.u.v. HWK-Sachverständiger für
NATURWERKSTEINARBEITEN
auch Unterbau + beheizte Konstruktionen
Festst. der Verantwortung anderer Beteiligter
Überregional auch im Ausland tätig

Tel. 0 68 94 / 3 62 64 · Fax 0 68 94 / 38 32 13
www.gutachter-natursteine.de

PLZ 9...

WAH
Sachverständiger
(HWK Nürnberg)
Spezialgebiet:
Jura und
Spathhofer
Natursteinplatten
Helmut H. Hufnagel
Tel. (0931) 88 55 57 Fax 88 55 52
e-mail: helmut.h.hufnagel@gmx.de
Einsatzgebiet: deutschsprachiger Raum

**Sie sind Gutachter
und möchten auch
hier vertreten sein?**

**Informationen unter
Tel.: 07 31 / 1 52 01 57**

Die Schweiz in Nürnberg

Auf der Stone+tec präsentiert die Pro Naturstein (PNS) bekannte und weniger bekannte Natursteine aus der Schweiz. Ein Highlight bildet dabei der handliche Naturstein-Musterkoffer »Swiss Rock Compact« mit 24 Steinmustern im Kleinformat 40 x 65 mm.

Einige im Export tätige Pro Naturstein-Einzelmitglieder zeigen größere Musterplatten und legen Informationsmaterial auf. Der Pro Naturstein gehören alle wichtigen Verbände der Schweizer Natursteinbranche sowie rund 150 Einzelmitglieder (Produzenten, Verarbeiter, Anwender, Zulieferer, Expertenbüros, Einzelpersonen) an.



Jürg Depierraz, neuer Geschäftsführer von PNS und NSV

Neuer Geschäftsführer

Die Geschäftsstellen der PNS und des Naturstein-Verbands Schweiz (NVS) sind von Dagersellen/Luzern nach Bern verlegt worden. Neuer Geschäftsführer für beide Branchenorganisationen ist seit dem 1. April 2007 Jürg Depierraz. Der 39-jährige Betriebswirtschaftler ist seit 1989 im Verbandswesen tätig und führt seit 2001 die Jürg Depierraz, Verbände & Kommunikation, Bern.

Kontakt:

Pro Naturstein/
Naturstein-Verband Schweiz
Tel. (NVS): 00 41 / 3 13 10 20 10
Tel. (PNS): 00 41 / 3 13 10 20 15
info@nvs.ch/info@pns.ch
www.nvs.ch/www.pns.ch

Stone+tec 2007

Halle 1, Stand 108

Acht auf einem Stand

Der Verband der Veroneser Naturwerksteinbetriebe ASMAVE präsentiert sich auf der Stone+tec unter dem Motto »Gemeinsam stärker!« mit einem neuen Konzept. Miteinander will man auf Veranstaltungen im In- und Ausland die Leistungsfähigkeit der Veroneser Natursteinindustrie bewerben. Die 90 Mitglieder starke ASMAVE belegt eine Fläche von 300 m², darauf acht Einzelstände sowie ein Gemeinschaftsbereich in Form einer Piazza, der allen Verbandsmitgliedern als Treffpunkt, Ort der Kommunikation und zur Kundenbewirtung zur Verfügung steht. Auf der Piazza finden

außerdem Informationsveranstaltungen statt. Der Messeauftritt soll den Besuchern die Kompetenz des Natursteingebiets Verona vor Augen führen. Hier die acht Einzelfirmen, die unter dem Dach von ASMAVE in Nürnberg ausstellen: Lessinia Graniti s.r.l./Gramic S.r.l.; Marmi Bruno Zanet S.r.l.; Marmi Mec S.r.l.; Marmobon S.r.l.; Pietra della Lessinia S.r.l.; Tenax Diamantati Diamond Corp. S.r.l. und Marmi Regina S.r.l. Unterstützt wird der Messeauftritt vom Marmordienstleistungszentrum in Volargne.

Stone+tec 2007

Halle 4, Stand 136 / 142

weha Produktions-Anlagentechnik



Stone+tec 2007

6. - 9.6.2007, Nürnberg

Halle 7A, Stand 310

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



BRAVO

New Generation 2007!
Die neuen Modelle!



INTERMAC

Computergesteuerte
Bearbeitungszentren



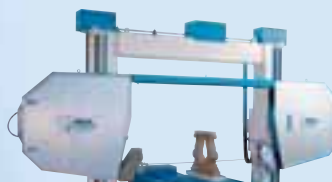
COMANDULLI

professionelle
Kantenschleifmaschinen



ATLAS PRO TORO M.U.L.T.I.

manuelle
Bearbeitungszentren



bidese impianti

Seilsägetechnik



weha

Produktionsanlagen-
Serviceteam

... und vieles mehr!

Interesse? Dann wenden Sie sich an Hr. Stadler:

Fon +49(0)8231/6007-112 • Fax +49(0)8231/6007-172

rudolf.stadler@weha.com

Messe in Carrara

Vom 30. Mai bis 2. Juni findet in Carrara die internationale Naturstein- und Maschinenmesse CarraraMarmotec statt. 2006 verzeichnete die Messe 440 Aussteller, die sich auf mehr als 23 000 m² präsentierten, sowie 20 380 Fachbesucher, von denen 3 986 aus dem Ausland kamen. Für dieses Jahr rechnet man mit einem noch besseren Ergebnis.

Marble Architectural Awards

Im Rahmen der CarraraMarmotec werden die Architekturpreise »Marble Architectural Awards MAA 2007« vergeben, diesmal an italienische Architek-

ten (siehe ▷ S.62). Neben weiteren Events ist eine Konferenz über den chinesischen Natursteinmarkt und die zukünftigen Handelsbeziehungen zwischen Italien und China geplant.

Marble / Habitat

Werbung für das Wohnen mit Naturstein macht die IMM mit der im April eröffneten Ausstellung Marble/Habitat. Die Exponate bekannter Designer wurden u.a. von Gästen aus Russland und Saudi-Arabien gewürdigt.

Kontakt:

Carrarafiore S.r.l.

Tel.: 00 39/05 85/78 79 63

www.carraramarmotec.com



Vernissage der Ausstellung Marble / Habitat

Bauen in Europa

Am 12. Juni, 13–17.30 Uhr, veranstaltet die B&L Marktdaten GmbH in Bonn das 4. Zukunftsforum »Bauen in Europa«. Im Zentrum der Vorträge stehen Detailanalysen der Boommärkte in West- und Osteuropa (Spanien, Türkei, RUS, Dubai) sowie die wichtigen Kernmärkte rund um Deutschland (FR, UK, AT, CH, PL, DK). Dabei wird die Entwicklung im Wohn- und Nichtwohnbau bis 2010 prognostiziert. Um einen vollständigen Überblick zu erhalten, werden die Bauentwicklungen in den 30 wichtigsten Ländern im Vergleich dargestellt.

Folgende Fragen werden im Workshop diskutiert:

- Wie lange hält der Bauboom in Spanien, Irland, Türkei, Russland und Dubai?
- Welche Entwicklung können wir in den wichtigen Hausmärkten rund um Deutschland bis 2010 erwarten?
- Wie entwickeln sich die EU-B Beitrittsländer?

Kontakt:

B&L Marktdaten GmbH

Am Neutor 5

53113 Bonn

Tel.: 02 28/6 29 87-20 oder -28
(Julia Menke)

Fax: 02 28/6 29 87-39

www.marktdaten.de

DER MENSCH – SEIN GRABMAL

Rituale und Symbole geben Menschen Halt. Vor allem dann, wenn nur noch die Erinnerung lebt.

Das Grab ist der Ort der Erinnerung, ein Ort, an dem Trauer erlebt und verarbeitet werden kann. Im Entwurf eines Grabzeichens gehen deshalb nicht nur

Namen und Daten des Verstorbenen, sondern auch sein Wesen und Lebensinhalt ein.

Denn das Grabzeichen entsteht nicht nur für einen Menschen, der von dieser Welt gegangen ist. Es soll auch für uns, die wir hier im Diesseits geblieben sind, hilfreich und heilsam wirken können.

Einem guten Grabzeichen gelingt es, die Identität des Verstorbenen zu bewahren, die Erinnerung an ihn zu erhalten, um mit ihm über den Tod hinaus in Verbindung zu bleiben.

In ihm wird die Essenz eines gelebten Lebens zum dauerhaften Zeichen.

Das Tröstliche eines gestalterischen Entwurfes liegt in der Aussagekraft und dem Bezug zur Persönlichkeit des Verstorbenen – so können die Hinterbliebenen das Grab als Ort der Trauerverarbeitung und Heilung ihres Verlustschmerzes akzeptieren.

Wir möchten mit der Gestaltung und Umsetzung von individuellen Grabzeichen dazu beitragen, dass das Grab ein tröstlicher und vermittelnder Ort für die trauernden Hinterbliebenen wird.

Wir tun dies im Bewusstsein, dass wir mit unserem gestalterischen Können und unseren Dienstleistungen die Möglichkeit haben, für Angehörige und Trauernde bei der Bewältigung ihres schmerzlichen Verlustes eine positive Hilfestellung zu geben.



Besuchen Sie unseren Stand in Halle 3-125 auf der Stone+tec vom 6.-9. Juni 2007 in Nürnberg.

Wir freuen uns Ihnen eine Vielzahl neuer Ideen und hochwertige Exponate präsentieren zu können und zeigen gut gestaltete, realisierbare Grabmale in Verbindung mit unseren Bronzen.


STRASSACKER
Kunstgiesserei

ERNST STRASSACKER GMBH & CO. KG · KUNSTGIESSEREI

STAUFENECKER STRASSE 19 · 73079 SÜSSEN

TELEFON 0 71 62/16-0 · FAX 0 71 62/16-355

MAIL@STRASSACKER.DE · WWW.STRASSACKER.DE

Partner des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks

Alles im grünen Bereich!

Schon im Herbst 2006 meinten viele italienische Natursteinproduzenten, der lang erhoffte wirtschaftliche Aufschwung habe begonnen. Aber die Zahlen der ersten neun Monate 2006 sprachen dagegen. Die Exporte von Verona nach Deutschland und Österreich waren gegenüber dem Vorjahr gesunken, nicht angestiegen. Jetzt liegen die vorläufigen Daten für das gesamte Jahr 2006 vor, veröffentlicht vom Italienischen Statistischen Bundesamt (ISTAT) und ausgewertet von der Industrie- und Handelskammer Verona – und? Alles im grünen Bereich!

Beachtlich ist die Position Deutschlands als zweitwichtigstes Abnehmerland von Naturwerksteinprodukten aus Verona mit einem Marktanteil von 27 % (161,1 Mio. €). An der Spitze liegen die USA mit ebenfalls 27 % Marktanteil (161,8 Mio. €).

In der Gesamtjahresstatistik hat Deutschland das, was in den ersten neun Monaten nicht erreicht wurde, aufgeholt (siehe **Naturstein** 3/2007: Jan. bis Sept. 2006 knapp 110,6 Mio. € gegenüber 113,3 Mio. € im gleichen Zeitraum 2005). Bezieht man nun auch das letzte Quartal mit ein, ist der Trend mit 161,1 Mio. € in 2006 gegenüber knapp 153,5 Mio. € eindeutig positiv.

Bestätigt wird hingegen die rückläufige Tendenz beim Export nach Österreich (knapp 20,9 Mio. € in 2006 gegenüber 21,9 Mio. € in 2005). Verona ist nach wie vor die stärkste Provinz Italiens in Bezug auf den Export von Naturwerkstein; der Export ist im Vergleich zum Vorjahr um 6,3%, der Import sogar um 16% angestiegen. Optimismus ist erlaubt!

Alexandra Becker

Ein Stück Rom in Alzey

Der Altstadtverein von Alzey in Rheinland-Pfalz lässt ein römisches Säulentor errichten. Die Maße für das Tor hat der Bildhauer Florian Geyer entwickelt.

Bis zum Sommer soll das 4,02 m hohe Tor stehen. Zwei Säulen werden dafür im mittleren Abstand von 1,68 m auf einem niedrigen Sandsteinsockel aufgebaut. Den oberen Abschluss soll ein Gebälk bilden, für dessen Planung sich Bildhauer Florian Geyer aus Flomborn an Aufzeichnungen des römischen Baumeisters Vitruv orientierte. Die Maße für das Tor hat er anhand einer bereits vorhandenen Säule in einem örtlichen Museum entwickelt.

Bildhauersymposium

Am 16. und 17. sowie am 22. und 23. Juni werden sechs bis acht Steinmetzen das Säulentor im Rahmen eines Symposiums auf dem Kronenplatz

unter den Augen der Öffentlichkeit fertigen und am Kreisel in der Kaiserstraße, in unmittelbarer Nähe zum alten Römerkastell, aufstellen.

Stein und Wein

Bereits am 1. Mai wurde ein von Florian Geyer gefertigtes Objekt aus Sandsteinwürfeln enthüllt, darin eingemeißelt die Namen der Alzeyer Weinbergsbemerkungen und der dort angebauten Weine. Das Objekt säumt den »Alzeyer Kunst- und Kulturwanderweg in den Weinbergen«.

Kontakt:

Bildhauer Florian Geyer
Tel.: 06735/1756

KOMPLETTE Wasseraufbereitungsanlage VMC40 – ohne Zugabe von Flockungsmitteln

incl. Hochleistungsklärer, Filterpresse, Druckerhöhungspumpe, Frischwassertank mit vollautomatischer Siemens PLC Steuerung

Reinigungsleistung 340 l/min



Hochleistungsklärer



Druckerhöhungspumpe



Filterpresse



Frischwassertank



ecs eich maschinenbau gmbh
Hoherainstrasse 1 · D-35764 Sinn
Tel. +49-27 72-5725-0 · Fax 5725-25
eMail: info@ecs-eich.com
Internet: www.ecs-eich.com

Besuchen Sie uns auf der Stone+tec 2007, Halle 7, Stand 224

DIABÜ Diamantwerkzeuge
Heinz Büttner GmbH

D-35713 Eschenburg
Germany
Fon +49 (27 70) 91 33-0
Fax +49 (27 70) 91 33-25
Mail info@diabue.com
Web www.diabue.com



Hochleistung.
Vulkanisierte Diamantseile

DIAPERL®

Wir stellen aus auf der



Stone+tec 2007

**Halle 7A
Stand 408**



**Titan-
Trennscheiben**

Blue Line
Red Line
Premium Line

Im Blickpunkt

Bessere Fotos

Jens Kestler, Autor der **Naturstein**-Serie »Grabmale fotografieren«, vermittelt in einem Workshop auf seiner Website, wie man seine Bilder verbessert. Im Juli ist ein Seminar mit dem Titel »Digitale Fotografie für Steinmetzen« geplant. Interessenten bitte melden!

Welcher (Hobby-)Fotograf kennt das nicht: Man will Objekte fotografieren, die in einem wenig attraktiven Umfeld stehen. Oder es geht bei der Aufnahme irgendetwas schief und die Bilder werden z. B. zu dunkel. In solchen Fällen hilft die digitale Bildbearbeitung am Computer weiter. Jens Kestler bietet auf seiner Homepage den digitalen Workshop FixFoto an, in dem beschrieben wird, wie man die Qualität seiner Bilder ohne großen Zeitaufwand verbessern kann. FixFoto kann als PDF-Datei mitsamt Software unter www.digitalfotokurs.de heruntergeladen werden.



Jens Kestler

Interesse? Wenden Sie sich an die **Naturstein**-Redaktion oder an Jens Kestler.

Naturstein-Serie

»Grabmale fotografieren«:

Teil 1: 11/2006, ▷ S. 66

Teil 2: 2/2007, ▷ S. 36

Teil 3: 4/2007, ▷ S. 73

Kontakt:

Jens Kestler

Kestler Schulungen

Sternstraße 7

97070 Würzburg

Tel.: 09 31 / 57 22 97

Fax: 09 31 / 5 76 92

info@digitalfotokurs.de

www.digitalfotokurs.de

And the winner is ...

Die REXGRANIT GmbH hat im März einen Werkstein-Block aus ROSSO BALMORAL (265 x 120 x 85 cm, Gewicht: 10 600 kg) versteigert. Gewonnen hat die Firma Regli Gideon und Sohn GmbH aus 6493 Hospental in der Schweiz, die 999 € bot.

NORDIC-PEARL (280 x 150/170 x 70 cm, Gewicht: 5,1 t), der gegen Gebühr nach individuellen Wünschen bearbeitet wird. Ab einem Gebot von 1 € sind Sie dabei!

Bis 31. Mai können Angebote (Stichwort: REX-MAI-AKTION) abgegeben werden unter:

Neue Gewinnrunde

Auch im Mai geht's wieder um den Block. Diesmal versteigert die Firma REXGRANIT einen Block aus LABRADOR

Fax: 03 38 44 / 5 47 18
info@rexgranit.de

Neuer Geschäftsführer

Anton Gerstner (50) wurde nach dem altersbedingten Ausscheiden von Joachim Grüter (siehe ▷ S. 54) am 1. April zum Geschäftsführer der Firma Zeidler & Wimmel GmbH & Co. KG mit Sitz in Kirchheim ernannt. Der gebürtige Österreicher hat Steinmetz gelernt und von 1976 bis 1979 die Steinmetzmeisterschule in Hallein besucht. Gleich nach der 1980 bestandenen Meisterprüfung wurde er von der Firma Zeidler & Wimmel engagiert, wo er sich erst als Steintechniker, dann als Leiter der Niederlassung Frankfurt und bald als Betriebsleiter engagierte. 1988 wechselte Gerstner für sechs Jahre zur Firma Natursteinwerke Hofmann, Nikolaushausen-Gamburg, wo er, ebenfalls als Betriebsleiter, u. a. für die Werksentwicklung und Produktionsleitung verantwortlich war. Seit 1994 ist er wieder für Zeidler & Wimmel tätig; seit 1995 ist er Prokurist.



Seit kurzem Geschäftsführer der Firma Z & W: Anton Gerstner

Anton Gerstner lebt mit seiner Frau Christine und seinen Kindern Samantha, Felicia und Benedikt in Grünsfeld. Über seine Berufung zum Geschäftsführer freut sich die gesamte Belegschaft.

Herzlichen Glückwunsch auch von der **Naturstein-Redaktion!**

Traditionelle Bestattung?

Die Bestattungswünsche der Bundesbürger fächern sich weiter auf.

51 % der Bundesbürger wünschen sich für die eigene Beisetzung das übliche Erd- oder Urnengrab. Das ergab eine repräsentative Studie von TNS Infratest im Auftrag von Aeternitas. Damit zeigt sich ein klarer Trend weg von den klassischen Bestattungsformen. 1998 betrug der Anteil noch 87 % (Aeternitas/Emnid 1998), 2004 noch 62 % (Aeternitas/Emnid 2004). Die Veränderungen in der Bestattungskultur setzen sich also weiter fort.

Der Friedhof bleibt wichtig

Etwa sieben von zehn Bundesbürgern besuchen mindestens einmal pro Jahr einen Friedhof. Nur 16,4 % gaben an, nie einen Friedhof zu besuchen. Lässt man die Teilnahme an einer Be-

erdigung außer Acht, ist für den größten Teil der Friedhofsbesucher, nämlich 88,6 %, der Besuch oder die Pflege einer Grabstätte immer noch der Hauptgrund für den Friedhofsbesuch.

Die repräsentative TNS Infratest-Studie wurde vom 28. Februar bis zum 1. März 2007 im Auftrag von Aeternitas e.V. durchgeführt.

Kontakt:

Aeternitas e.V. – Verbraucherinitiative Bestattungskultur
Alexander Helbach
Tel.: 0 22 44/92 53 85
www.aeternitas.de

Ausführlicher Bericht auch unter www.natursteinonline.de

Suchen Sie nach der idealen Softwarelösung für Ihr Unternehmen?

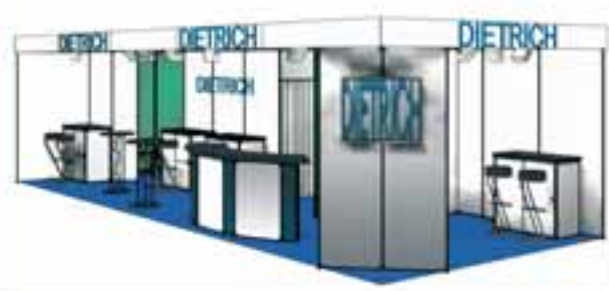


Besuchen Sie die Dietrich GmbH auf der



Stone-tec 2007

Halle 1 Stand: 1-327



Wir präsentieren unser breites Spektrum an Branchen- Softwarelösungen für das Steinmetzhandwerk und die Natursteinindustrie.



Kaufmännische Branchensoftware **DIESTEIN** für Handwerk, Handel und Industrie.



Professionelle CAD-Lösung **DIECAD** für Fassaden, Bodenbeläge und Treppenkonstruktion.



STONEPRO
Komplettlösung für die **Küchen-Arbeitsplatten Industrie**.

Alle Besucher erhalten eine kostenlose Präsentations-CD um nach der Messe ganz in Ruhe die Möglichkeiten unserer Software zu erforschen!

DIETRICH

Gesellschaft für Individualsoftware, Beratung und Organisation mbH

Sonnenstrasse 14
97332 Volkach

www.dietrich-software.de

Info-Tel.: 0800 8022100

Fax: 09381 802220

E-Mail: info@dietrich-software.de

Jubiläum in Soest

Seit zehn Jahren besteht die Meisterschule für Steinmetzen und Steinbildhauer in Soest. Das Jubiläum wurde am 20. und 21. April mit einem Festakt und einem Tag der offenen Tür gefeiert.

Insgesamt haben sich in den letzten zehn Jahren 34 Steinmetzen und Steinbildhauer an der Schule der Handwerkskammer Dortmund zum Meister qualifiziert. Am derzeit laufenden Kurs, der sich über zwei Jahre erstreckt, nehmen acht Gesellen teil.

Im Rahmen eines Festakts, der unter dem Leitgedanken »Tradition und Moderne – Das bauliche Welterbe und sein Handwerk« stand, betonte Handwerkspräsident Otto Kentzler, die Soester Wiesenkirche sei ein herausragendes Beispiel dafür, wie meisterlich der kulturelle Reichtum von jungen Steinmetzen und Steinbildhauern gepflegt werde. Kirchbaumeister Jürgen Prigl habe sich um die Qualifizierung des Handwerksnachwuchses verdient gemacht.

Aufwertung des Meisters

Der Handwerkspräsident lobte Prigl, der auch Präsident der EACD ist, außerdem für sein Engagement für eine angemessene Anerkennung des Meistertitels auf europäischer Ebene. Von Seiten des ZDH werde man sich weiterhin dafür einsetzen, dass hinsichtlich der Europäischen Anerkennungsrichtlinie von Berufsqualifikationen, die in Deutschland bis zum Herbst umzusetzen sei, noch einmal nachjustiert werde. Die EU-Richtlinie sieht vor, Berufe in Europa verschiedenen Qualifikationsniveaus zuzuordnen. Die

deutsche Meisterqualifikation soll in die zweitniedrigste Kategorie fallen (**Naturstein** 12 / 2006, ▷ ab S.111).

Der nordrhein-westfälische Bauminister Oliver Wittke bezeichnete die Bauhütte in Soest als Zentrum für Theorie, Praxis, Forschung und Entwicklung neuer Denkmaltechnologien.

Jürgen Prigl verwies in seiner Rede darauf, dass die Bauhütten schon zur Zeit der Errichtung von Domen vernetzt gewesen seien und man voneinander gelernt habe. Diese Tradition wolle man pflegen. »Für das zusammenwachsende Europa ist das ein interessanter Aspekt, der als gutes Vorbild dienen kann«, so Prigl. Der EACD-Präsident sprach sich klar für eine schnelle Aufwertung der Meisterqualifikation in Europa aus.

Tag der offenen Tür

Am zweiten Veranstaltungstag war die Öffentlichkeit eingeladen. In »lebenden Werkstätten« präsentierten sich sieben Handwerke. Nachmittags fand eine Podiumsdiskussion zum Thema »Die Bildungskultur der Handwerke des baulichen Welterbes« statt. Gäste waren neben Jürgen Prigl die Beauftragte der Kultusministerkonferenz für das UNESCO-Welterbe, Dr. Birgitta Ringbeck, die Kölner Dombaumeisterin Prof. Dr. Barbara Schock-Werner sowie ihr Kollege aus Passau, Michael Hauck. Abschließend wurden in der Wiesenkirche mittelalterliche Musikstücke dargeboten.

V. I. n. r.: NRW-Bauminister Oliver Wittke, Handwerkspräsident Otto Kentzler, Silvia Hupfeld, Stv. Landrätin, und Kirchbaumeister Jürgen Prigl



Die Branche macht sich auf

Leserbrief von BIV-Geschäftsführer Wolfgang Simon bezogen auf die von der Blockhandelsfirma Witzigmann in Auftrag gegebene Marktstudie zur Situation der Branche (▷ S. 14 und **Naturstein** 4/2007, ▷ ab S. 66)

Nun haben wir es also schwarz auf weiß. Die Verbände schlafen. Der Steinmetz nimmt keine auch noch so brauchbare Marketingidee an. Den Guten geht's gut, den Mittleren mittel und den Schlechten geht's schlecht. Eigentlich wie immer und wie immer schon bekannt.

Bekannt ja, aber nicht wie immer. Dieses Mal belegt eine Studie den Zustand der Branche oder von Einzelnen. Nun muss was getan werden. Gerade so, als sei noch nie etwas getan worden. Dann also los. Als Grundlage könnten wir ja die Erkenntnisse aus dem in 2006 erstmals vergebenen Bundesinnovationspreis nehmen. Oder die neue Argumentationsmappe zum Thema »Wandel in der Friedhofskultur«. Oder Erkenntnisse aus dem AK »Zukunft des Grabmals«, in dem sich Industrie und Handwerk vor rund einem Jahr zusammengetan haben, um den aktuellen Anonymen-Urnen-Friedwald- und anderen Trends etwas entgegen zu setzen. Oder aus den mannigfachen Veröffentlichungen der AFD. Oder das Natursteinlogo des ZDNW. Oder, oder, oder...

Vieles wird bereits getan

Ein Schelm, wer hier die Idee hat, es ist schon etwas passiert. Aber es ist so. Vieles wurde getan, vieles wird getan. Nur bleibt es oft einer größeren Menschenmenge verborgen. Mitunter weigert sich die Branche aber auch, etwas Neues anzunehmen.

Natürlich, etwas Neues wird in Abwehrhaltung betrachtet. Erst langsam nähern wir uns z. B. dem Thema Urnengemeinschaftsanlagen, Familiengräber, Stelenfelder, Sichturnen etc. Auch die Friedhofsverwaltungen legen immer noch lange

Reihen von Gräbern an und keine wie die in Heidenheim gezeigten Grabfelder mit Hecken und Sitzbänken, in die sich Trauernde zur inneren Einkehr zurückziehen können, wenn sie denn wollen.

Viel zu tun

Sicher ist, es gibt viel zu tun für alle, die Steinmetzen, die Gärtner, die Grabmalindustrie, die Friedhofsverwalter, die AFD, die Verbände (BIV, DNV oder ZDNW), die Blockhändler und natürlich auch für die Fachpresse, die die guten Ergebnisse gut darstellen und verbreiten muss. Sonst bleibt am Ende aller gute Wille doch nur verborgen.

Und noch eines ist sicher: Wir können es nur gemeinsam bewältigen. Schwerpunktmäßig darf der Blick aber nicht nur auf dem Grabmal ruhen. Bau und Restaurierung müssen ebenfalls mit guter Öffentlichkeitsarbeit in den Vordergrund rücken.

Koordination gefragt

Hier schließt sich der Kreis. Die angetretenen Gruppen sind im Sinne der Sache gezwungen, ihre Aktivitäten zu koordinieren und zusammenzuführen – auch im Sinne von überzeugendem Einsatz von personalen und finanziellen Ressourcen. Die Rolle des Koordinators müssen die Verbände übernehmen.

Und es ist Dank der Studie von Witzigmann nun auch von dritter Seite belegt, dass etwas geschehen muss.

Und es muss nicht geredet werden, es muss etwas getan werden!

Frei nach Goethe: Nicht auf das Wollen kommt es an, sondern einzig auf das Tun.

*Wolfgang Simon
Geschäftsführer des BIV*

www.breton.it

click

... and enter the world of stone working machines and plants



The most comprehensive multimedia showroom for machinery and plants for the processing of Natural and Engineered Stone



breton.it